

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.													
Kleiner Erlenbruch nordwestl. von Walsmühlen		X										0 5 0 4 - 1 4 2						4 0 3 2													
Standort / Geologie												Anschluß in TK																			
vermoorte Senke im Geschiebelehm der Grundmoräne												- -																			
Naturraum		Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast																													
4 0 1																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt										Film-Nr.						Bild-Nr.					
Ludwigslust										Dümmer										Luftbild-Nr.											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																				Größe in ha						0					
06627																				Länge in m											
																				min. Breite in m											
																				max. Breite in m											
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP										FFH-Geb.											
										NSG LSG BR										Wald-Totalreservat											
										ND GLB FnB																					
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode													
Code		W N R																													
%		1 0 0																													
Vegetationseinheiten																															
Uferseggen-Erlenbruchwald, Eschen-Erlenbruchwald																															
Habitats + Strukturen																															
H D L H S E H Z I H M S H A O																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
In einer Waldsenke befindet sich ein Erlenbruch auf sehr feuchten bis nassen Torfen. Der Kronenschluß ist teilweise licht, die Erlen oft mehrstämmig. In der Krautschicht dominiert die Ufersegge. Am Rande mischen sich Eschen ein. Der Erlenbruch steht über einen Graben mit einem Kleingewässer im Osten in Verbindung und ist z. Z. der Kartierung kaum betretbar. Er liegt innerhalb eines Buchenforstes.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung X																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 4 - 1 4 2 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					k Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Carex riparia</i>

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Ranunculus repens</i> <i>Solanum dulcamara</i>

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
<i>Carex acutiformis</i>	<i>Galium palustre</i>

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.07.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Hönes	Foto: 1 Folgeseiten: 0